

Von der integrativen Kraft der Kunst

Ausstellung schwerbehinderter Künstler in Armin Schusters Büro in Weil am Rhein.



Werke schwerbehinderter Künstler sind seit Neuestem im Wahlkreisbüro Armin Schusters (dritter von links) in Weil am Rhein zu sehen. Unser Bild zeigt die Künstler und ihre Betreuer des St. Josefshauses in Rheinfelden-Herten sowie dessen Leiter Bernhard Späth (vierter von links). Foto: privat

WEIL AM RHEIN (BZ). Schwerbehinderte Künstler aus dem Hertener St. Josefshaus stellen derzeit in Weil am Rhein aus, genauer gesagt im Wahlkreisbüro des Bundestagsabgeordneten Armin Schuster in der Hauptstraße 311. Die Ausstellung wurde kürzlich neu eröffnet.

Bei der Vernissage präsentierten die anwesenden Künstler aus der Karl-Rolfus-Schule und dem Förderbereich des St. Josefshauses in Rheinfelden-Herten den rund 40 Besuchern ihre Werke, wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist. Der Leiter des St. Josefshauses, Bernhard Späth, betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung von Kunst für die Integration Behinderter in die Gesellschaft. "Nicht die Perfektion macht einen Künstler zum Künstler," war er überzeugt, "erst dem Imperfekten in ihm verdankt der Künstler seine kreativen Kräfte, die ihn nach Wegen suchen lassen, seine Begrenztheit zu überwinden."

Insgesamt gehe es Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft gut, bekräftigte Bernhard Späth. Mehr als 150 Jahre kirchlicher Sozialarbeit, das Europäische Jahr für behinderte Menschen 2005 oder die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2007 hätten unbestreitbar Verbesserungen bewirkt. Späth warnte aber vor neuen Formen einer Behindertenphobie. Angesichts der Möglichkeiten der vorgeburtlichen Diagnostik dürfe das schützenswerte Individuum nicht aus dem Blick verloren werden. Denn gerade aus dem Bewusstsein des Unvollkommenen könne Stärke erwachsen, fand er.

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr im Wahlkreisbüro von Armin Schuster, Hauptstraße 311, 79576 Weil am Rhein, geöffnet und zu besuchen.

Autor: bz